

Deutschland-Frankfurt am Main: Dienstleistungen im Eisenbahnbau

OJ S 176/2023 13/09/2023

**Auftragsbekanntmachung – Sektoren
Dienstleistungen****Rechtsgrundlage:**

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: DB Regio AG (Bukr 12)

Postanschrift: Europa-Allee 70 - 76

Ort: Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712 Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 60486

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Gring, Miriam

E-Mail: miriam.gring@deutschebahn.com

Telefon: +49 7219386260

Fax: +49 69260913071

Internet-Adresse(n):Hauptadresse: <http://www.deutschebahn.com/bieterportal>**I.3. Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten

Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/649313fe-0f45-412b-b2c9-1011a7c7d853>Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/649313fe-0f45-412b-b2c9-1011a7c7d853>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: FEI-SW - Beschaffung Infrastruktur Region Südwest

Postanschrift: Poststraße 3

Ort: Karlsruhe

NUTS-Code: DE122 Karlsruhe, Stadtkreis

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Metz, Markus

E-Mail: markus.metz@deutschebahn.com

Telefon: +49 7219386265

Internet-Adresse(n):Hauptadresse: <http://www.deutschebahn.com/bieterportal>**I.6. Haupttätigkeit(en)**

Eisenbahndienste

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Planung Ulm Werkstatt am Wall

Referenznummer der Bekanntmachung: 23FEI68790

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71311230 Dienstleistungen im Eisenbahnbau

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Das Projekt beinhaltet die notwendigen Umbauten des Instandhaltungsstandortes Ulm am Wall.

Es sind Infrastrukturmaßnahmen erforderlich, welche eine Verlagerung von VT Baureihen von der Werkstatt Fiba in die Werkstatt am Wall ermöglichen.

Diese Ausschreibung beinhaltet den Teil der Generalplanerausschreibung Lph. 1+2 (optional 3-7).

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71311230 Dienstleistungen im Eisenbahnbau

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE144 Ulm, Stadtkreis

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Das Projekt beinhaltet die notwendigen Umbauten des Instandhaltungsstandortes Ulm am Wall.

Es sind Infrastrukturmaßnahmen erforderlich, welche eine Verlagerung von VT Baureihen von der Werkstatt Fiba in die Werkstatt am Wall ermöglichen.

Diese Ausschreibung beinhaltet den Teil der Generalplanerausschreibung Lph. 1+2 (optional 3-7).

II.2.5. Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Preis

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/12/2023 Ende: 01/03/2025

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Das Projekt beinhaltet die notwendigen Umbauten des Instandhaltungsstandortes Ulm am Wall.

Es sind Infrastrukturmaßnahmen erforderlich, welche eine Verlagerung von VT Baureihen von der Werkstatt Fiba in die Werkstatt am Wall ermöglichen.

Diese Ausschreibung beinhaltet den Teil der Generalplanerausschreibung Lph. 1+2 (optional 3-7).

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Verwenden Sie hierzu die Datei 23FEI68790_Teilnahmeantrag Inhaltsverzeichnis

Anlage 1: Auszug aus dem Handelsregisterauszug, der Handwerksrolle, dem Berufsregister bzw. vergleichbares (gilt auch für Subunternehmer/Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 2: Erklärung, dass für den Zeitraum der letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahre keine rechtskräftig festgestellten schweren Verfehlungen vorliegen (gilt auch für Subunternehmer/Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 3: Erklärung, dass sich der Bewerber in den letzten 5 Jahren nicht an wettbewerbsbeschränkenden Abreden beteiligt hat (gilt auch für Subunternehmer/Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 4: Schriftliche Erklärung, dass sämtliche Teilhaber einer Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haften (Wenn nichtzutreffend, dann bitte so erklären).

Anlage 5: Der Bewerber hat über seine Mitgliedschaft eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bewerber ohne Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. (gilt auch für Subunternehmer/Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Verwenden Sie hierzu die Datei 23FEI68790_Teilnahmeantrag Inhaltsverzeichnis

Anlage 6: Erklärung hinsichtlich des Gesamtumsatzes des Unternehmens (größer 3 000 000 EUR/Jahr) der letzten 5 Jahre – Angaben in EUR/ Jahr; Sollte in einem Geschäftsjahr kein Umsatz erreicht worden sein, so ist für dieses Geschäftsjahr 0 EUR anzugeben (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 7: Erklärung durch die Bewerber, dass sie zu der besonderen Leistungsart, die Gegenstand dieser Vergabe ist, bereits Aufträge in dieser Größenordnung erbracht haben.

Anlage 8: Erklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder Liquiditätsverfahren anhängig ist. Eine negative Erklärung führt zum Ausschluss vom weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Verwenden Sie hierzu die Datei 23FEI68790_Teilnahmeantrag Inhaltsverzeichnis

Anlage 9-a:

Nachweis der Präqualifikation für: Planung elektrische Energieanlagen,

Anlage 9-b:

Nachweise (Referenzen) Generalplanung von Werkstätten und Behandlungsanlagen (LPH 1 bis 7)

Nachweis von mindestens 3 vergleichbaren realisierten oder sich in der Realisierung befindenden Eisenbahnwerkstätten mit Baukosten netto > 30 Mio. € je Referenz und davon mindestens eine Referenz mit Baukosten netto > 50 Mio (Baukosten = Anteil der Bauteile, die vom AN als Generalplaner mindestens in den Lph 1 bis 7 geplant wurden) aus den letzten 8 Jahren

Mindestanforderungen Referenzprojekt:

- Eisenbahn-Betriebswerkstatt (Werkstattgebäude mit Hallengleisen, Lager und Komponentenwerkstätten)
- Betriebsgebäude (Büro- und Verwaltung, Sozialräume)
- Verkehrsanlage (Gleisanlagen, Straßen und Wege im Werkzaunbereich)

Mindestanforderung Planungsumfang Generalplanung:

- Objektplanung Gebäude
- Tragwerksplanung Gebäude
- Technische Ausrüstung Gebäude (alle Anlagengruppen)
- Objektplanung Ingenieurbauwerke
- Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke
- Objektplanung Verkehrsanlage

Die Nachweise sind in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Leistungszeitraum, Gesamtwertumfang (GWU in [€]), Leistungsanteile Generalplaner in [€], Leistungsinhalte/ausgeführte Leistungsphasen, schriftliche Bescheinigung von der Projektleitung (AG), dass das Projekt im Zeitplan und Kostenrahmen erfolgreich abgeschlossen wurde. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben. Keine Referenzen in den letzten 8 Jahren bei der

Deutschen Bahn AG, anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder der Schienenfahrzeugindustrie, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 10:

Nachweise (Referenzen) Objektplanung Gebäude

Nachweise von min 2 Referenzobjekten zur Objektplanung Gebäude LPH 1-7 als Bestandteil der unter Nr. 1 geforderten Generalplanungen über die Durchführung der Objektplanung von Gebäuden mit Baukosten > 10 Mio. € (Baukosten = Herstellungskosten Gebäude - ohne technische Ausrüstung) mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: z.B. Werkstattgebäude für Schienenfahrzeuge, Verwaltungs- und Sozialgebäude, Lagergebäude

Die Nachweise sind in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Benennung Planer/Fachplaner, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase, Baukosten. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben. Keine Referenzen in den letzten 8 Jahren bei der Deutschen Bahn AG, anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder der Schienenfahrzeugindustrie, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 11:

Nachweise (Referenz) Tragwerksplanung Gebäude:

Nachweise von min 2 Referenzobjekten zur Tragwerksplanung LPH 1-6 als Bestandteil der unter Nr. 1 geforderten Generalplanungen über die Durchführung der Tragwerksplanung von Gebäuden mit Baukosten > 10 Mio. € (Baukosten = Herstellungskosten Gebäude - ohne technische Ausrüstung) mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Werkstattgebäude für Schienenfahrzeuge, Verwaltungs- und Sozialgebäude, Lagergebäude

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Benennung Planer/Fachplaner, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase, Baukosten. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben. Keine Referenzen in den letzten 8 Jahren bei der Deutschen Bahn AG, anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder der Schienenfahrzeugindustrie, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 12:

Erklärungen/Nachweise (Referenzen) Objektplanung und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke (Arbeitsgruben und aufgeständerte Gleisanlagen)

Nachweise von min 2 Referenzobjekten zur Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph 1-7 und Tragwerksplanung LPH 1-6 als Bestandteil der unter Nr. 1 geforderten Generalplanungen über die Durchführung der Objektplanung und Tragwerksplanung von Ingenieurbauwerken mit Baukosten > 2 Mio. € (Baukosten = Herstellungskosten Arbeitsgruben und Gleisanlagen im Gebäude - ohne technische Ausrüstung) mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Arbeitsgruben, aufgeständerte Gleise

Die Nachweise sind in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Benennung Planer/Fachplaner, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase, Baukosten. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben. Keine Referenzen in den letzten 8 Jahren bei der Deutschen Bahn AG, anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder der Schienenfahrzeugindustrie, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 13:

Nachweise (Referenzen) Technische Ausrüstung - Maschinentechnik

Nachweis von min 2 Referenzobjekten zur Technischen Ausrüstung – nutzungsspezifische Anlagen (Maschinentechnik) LPH 1-7 als Bestandteil der unter Nr. 1 geforderten Generalplanungen über die Durchführung der Planung von nutzungsspezifischen Anlagen in

Werkstattgebäuden für Schienenfahrzeuge mit Baukosten > 2,5 Mio. € (Baukosten = Herstellungskosten der nutzungsspezifischen Anlagen) mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: bühnentechnischen Anlagen, Förderanlagen, maschinentechnische Anlagen zum Radsatz- und Drehgestellwechsel.

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Benennung Planer/Fachplaner, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase, Baukosten. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben. Keine Referenzen in den letzten 8 Jahren bei der Deutschen Bahn AG, anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder der Schienenfahrzeugindustrie, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren (gilt auch für Subunternehmer/ Zulieferer ab einen Leistungsanteil von 20 %).

Anlage 14:

Erklärungen/Nachweise (Referenzen) Objektplanung Verkehrsanlagen

Nachweis von min 1 Referenzobjekt zur Objektplanung von Verkehrsanlagen LPH 1-7 als Bestandteil der unter Nr. 1 geforderten Generalplanungen über die Durchführung der Planung von Verkehrsanlagen mit Baukosten > 3 Mio. € (Baukosten = Herstellungskosten der Verkehrsanlagen – Gleisanlagen, Straßen, Wege, Entwässerung, Kabeltiefbau – ohne technische Ausrüstung und ohne Ausstattung der Verkehrsanlage) mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Gleisanlagen und Verkehrswege im Werkzaunbereich, Innenreinigungsanlagen, Werkstraßen, Feuerwehrumfahrungen, Parkplätze).

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, Benennung Planer/Fachplaner, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase, Baukosten. Falls die Leistungen innerhalb einer Bietergemeinschaft erbracht wurden, sind Anteil und Definition der Leistungen des Bewerbers anzugeben.

Anlage 15:

Nachweis Generalplanung Gebäude einschl. TGA - 3D (LPH 2, 3 und 5)

Nachweis von mindestens einer Referenz zur Durchführung einer Generalplanung eines Werkstattgebäudes für Schienenfahrzeuge (einschließlich Verwaltungs- und Sozialgebäude) mit Baukosten > 15 Mio. € (Baukosten für Gebäude einschl. Gleisanlagen im Gebäude und technische Ausrüstung) sowie folgender Mindestanforderung zum Planungsumfang:

- Darstellung Objektplanung Gebäude in 3D
- Darstellung Grundleitungen und Kabeltiefbau in 3D
- Darstellung Technische Ausrüstung in 3D (Haustechnik, Elektrotechnik, maschinentechnische Anlagen)
- Darstellung Objektplanung Ingenieurbauwerke in 3D (Arbeitsgruben und Gleisanlagen im Gebäude)
- Integration aller o.g. Teilplanungen in das 3D-Gebäudemodel
- Kollisionsplanung/Prüfung in 3D (Leitungen/Durchbrüche)
- Projektbearbeitung über die Lph 2, 3 und 5 durchgängig in 3D

Bescheinigung von der Projektleitung (AG), dass die o.g. Mindestanforderungen erfüllt wurden.

III.1.4. Objektive Teilnahmeregel und -kriterien

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Verwenden Sie hierzu die Datei 23FEI68790_Teilnahmeantrag Inhaltsverzeichnis

Fortsetzung III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Anlage 16:

Nachweis Tragwerksplanung Gebäude und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke (LPH 1-5)

Nachweis von mindestens einer Referenz zur Durchführung einer Tragwerksplanung eines Werkstattgebäudes für Schienenfahrzeuge (einschließlich Verwaltungs- und Sozialgebäude) mit Baukosten > 15 Mio. € (Baukosten für Gebäude einschl. Gleisanlagen im Gebäude und technische Ausrüstung) sowie folgender Mindestanforderung zum Planungsumfang:

- Durchgängige Bearbeitung von Schalungs- und Bewehrungsplänen in 3D einschließlich Kollisionsprüfung der Bewehrung

- Einsatz einer Bearbeitungssoftware nach der Finiten-Elemente-Methode, welche Verformungen im gerissenen Zustand von Stahlbetonbauteilen ermittelt

- Durchführung der Tragwerksplanung für aufgeständerte Gleisanlagen (Stahl- und Stahlbetonbau) nach Lastmodell 71 einschließlich der Bemessung der Fahrschiene als tragendes Element sowie dem Nachweis der „Ermüdung“ für die tragenden Bauteile

- Bescheinigung von der Projektleitung (AG), dass die o.g. Mindestanforderungen erfüllt wurden.

Anlage 17:

Nachweise (Referenzen) Gesamtprojektleiter Generalplanung

Benennung des vorgesehenen Gesamtprojektleiters Generalplanung mit mindestens 15 Jahren Leitungserfahrung in gleichartigen Projekten, Nachweis von mindestens 2

Referenzobjekten zur Generalplanung aus den letzten 8 Jahren mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Neubau von Instandhaltungs- und Behandlungsanlagen für Schienenfahrzeuge

Mindestanforderung: eine Referenz mit Projekt Gesamtwertumfang (GWU) > 30 Mio. € und eine Referenz mit Projekt Gesamtwertumfang > 50 Mio. €

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, GWU, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase.

Anlage 18:

Nachweise (Referenzen) Teilprojektleiter Verkehrsanlage

Benennung des/der vorgesehenen Projektleiter/s Verkehrsanlagenplanung mit mindestens 10 Jahren Planungserfahrung in gleichartigen Projekten, Nachweis von mindestens 2

Referenzobjekten mit einem Gesamtwertumfang > 10 Mio. € zur Fachplanung aus den letzten 8 Jahren mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Verkehrsanlagen innerhalb des Neubaus von Instandhaltungs- und Behandlungsanlagen für Schienenfahrzeuge (Werkzaunbereich).

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, GWU, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase.

Anlage 19:

Nachweise (Referenzen) Bauvorlageberechtigte (BVB)

Benennung des vorgesehenen Bauvorlageberechtigten (BVB) nach VV Bau bzw. EIGV mit mindestens 15 Jahren Erfahrung in gleichartigen Projekten, Nachweis von mindestens 2

Referenzobjekten zur Wahrnehmung der Pflichten als BVB aus den letzten 8 Jahren mit Nennung Ansprechpartner beim AG incl. Telefonnummern für vergleichbare Leistungen.

Vergleichbare Leistungen sind: Neubau von Instandhaltungs- und Behandlungsanlagen für Schienenfahrzeuge

Mindestanforderung: eine Referenz mit Projekt Gesamtwertumfang (GWU) > 30 Mio. € und eine Referenz mit Projekt Gesamtwertumfang > 50 Mio. €

Der Nachweis ist in Tabellenform darzustellen mit Angabe von: Projekt/Objekt, Auftraggeber mit Benennung Ansprechpartner, GWU, Leistungszeitraum, Leistungsinhalte /ausgeführte Leistungsphase.

Anlage 20:

Erklärungen/Nachweise über iTWO DB Lizenz

Nachweis über den Erwerb der iTWO DB-Lizenz und erfolgreicher Teilnahme an den Schulungen iTWO DB-Kostenplanung

Die personellen Kapazitäten für die Projektrealisierung in iTWO DB sind durch den AN nachzuweisen.

Form der Nachweise:

Form der geforderten Erklärungen/Nachweise: Alle geforderten Erklärungen/Nachweise sind zwingend vorzulegen, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert. Auflistung nach o.g. Reihenfolge in einer Anlage kurz und prägnant zusammengefasst. Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüberhinausgehende Unterlagen sind nicht erwünscht.

Nachweise/ Erklärungen gemäß VI.3) Zusätzliche Angaben:

Anlage 21:

Erklärung, dass der Bewerber nicht durch die Deutsche Bahn AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen ist. Darüber hinaus hat er zu erklären, dass ihm bekannt ist, dass die eventuelle Unrichtigkeit dieser Erklärung zum Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Anlage 22:

Erklärung, dass der Bewerber den DB-Verhaltenskodex für Geschäftspartner (<http://www.deutschebahn.com/file/2920500/data/geschaeftpartner.pdf>) oder die BME-Verhaltensrichtlinie(http://www.bme.de/fileadmin/pdf/Pressemeldungen/2008_11_10_BME_VerhaltensrichtlinieCoC.pdf) oder einen eigenen Verhaltenskodex, der im Wesentlichen vergleichbare Prinzipien verbindlich für ihn festlegt, einhalten wird.

Anlage 23:

Erklärung über die beabsichtigte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen.

Alle geforderten Erklärungen/Nachweise sind vorzulegen, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert. Auflistung nach o. g. Reihenfolge in einer Anlage kurz und prägnant zusammengefasst. Nur diese Informationen (Anlage 1 bis Anlage 24) werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüberhinausgehende Unterlagen sind nicht erwünscht.

Alle unter III.2.1) bis III.2.3) und VI.3) geforderten Erklärungen/Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

An der Stelle liegen alle Unterlagen zur Vergabe auch die Allgemeine PQ-Anforderungen.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Aufruf zum Wettbewerb

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 09/10/2023 Ortszeit: 13:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 01/12/2023

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert

Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3. Zusätzliche Angaben

Wir weisen darauf hin, dass die VO (EU) 2022/576 zur Änderung der VO (EU) Nr. 833/2014 Anwendung findet und Unternehmen, die den Sanktionsmaßnahmen in Art. 5k der VO (EU) 2022/576 unterfallen, aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Bundes

Postanschrift: Villemomblerstr. 76

Ort: Bonn

Postleitzahl: 53123

Land: Deutschland

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Wenn der Zuschlag bereits wirksam erteilt worden ist, kann dieser nicht mehr vor der Vergabekammer angegriffen werden (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Der Zuschlag darf erst 10 Kalendertage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder per E-Mail bzw. 15 Kalendertage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post erteilt werden (§ 134 Abs. 2 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Kalendertagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.

Fragen zu den Vergabeunterlagen oder dem Vergabeverfahren sind so rechtzeitig zustellen, dass dem Auftraggeber unter Berücksichtigung interner Abstimmungsprozesse eine Beantwortung spätestens sechs Tage vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur

Einreichung der Teilnahmeanträge möglich ist. Der Auftraggeber behält sich vor, nicht rechtzeitig gestellte Fragen gar nicht oder innerhalb von weniger als sechs Tagen vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur Einreichung der Teilnahmeanträge zu beantworten. Bei Abgabe eines Teilnahmeantrages oder Angebots, in Form einer Bietergemeinschaft, sollten sich die Bietergemeinschaften vorab im Vergabeportal der DB AG registrieren lassen. Die Teilnahme am Verfahren setzt die unveränderte Zusammensetzung der im Teilnehmerwettbewerb zugelassenen Bietergemeinschaften voraus. Der Zusammenschluss der im Teilnehmerwettbewerb zugelassenen Einzelbieter zu Bietergemeinschaften ist nicht zulässig.

Die Beschaffende Stelle behält sich vor, ohne weitere Verhandlungen auf eines der eingegangenen Angebote den Zuschlag zu erteilen. Im Falle von Verhandlungen erfolgen diese nur mit den Bietern, welche die wirtschaftlichsten Angebote auf Grundlage aller Zuschlagskriterien unterbreitet haben.

Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von ihm eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern; darüberhinausgehende Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Form der geforderten Erklärungen/Nachweise

Alle geforderten Erklärungen/Nachweise sind zwingend vorzulegen, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Auflistung nach o. g. Reihenfolge in einer Anlage kurz und prägnant zusammengefasst. Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahlberücksichtigt. Darüber hinausgehende Unterlagen sind nicht erwünscht.

Alle unter III.1.1 bis III.1.3 und VI.3 geforderten Erklärungen/Nachweise sind im Offenen Verfahren mit dem Angebot und bei einem Aufruf zum Teilnahmewettbewerb mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

08/09/2023